

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 326. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrikauer 109...

Anzeigenpreise: Die siebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Die Bauernpartei zur Lage.

Zur Tagung der Bauernpartei in Warschau.

Am Dienstag vormittag trat der Oberste Rat der Bauernpartei...

In der ersten zur Annahme gelangten Entschliessung stellt die Bauernpartei fest...

In der zweiten Resolution heisst es u. a.: In Anbetracht der Gefahr eines Staatsstreichs...

In der dritten Entschliessung appelliert die Bauernpartei an die zwei übrigen Bauerngruppen...

Nach der Wahlschlacht in Teschen-Schlesien.

Die Landgemeinden des Teschener Gebietes haben am vergangenen Sonntag gewählt...

Der 'Sieg' in den etwas größeren Orten ist jedoch schon ganz anders ausgefallen...

Herr Rumun ruft auch triumphierend in der 'Polsta Zachodnia' aus...

einen schnellmöglichen Sturz der Regierung Dr. Switalski anstrebe...

In der fünften und sechsten Entschliessung stellt die Bauernpartei fest...

Zusammenschluss der ukrainischen, weissrussischen und litauischen Minderheit.

Gestern fanden in den Räumen des Sejmgebäudes gemeinsame Beratungen aller ukrainischen, weissrussischen und litauischen Sejmgruppen statt...

Kriegsspiel der Generale.

Bekanntlich weilt Marschall Pilsudski seit einigen Tagen in Wilna...

Dr. Switalski gegen den 'Vorwärts'.

Der Berliner 'Vorwärts' brachte dieser Tage einen hochinteressanten Artikel über den in Polen herrschenden politischen Terror...

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 27. November. Der demokratische Zeitungsdienst hatte berichtet...

ODPIS POSTANOWIENIA Nr. dz. pos. niej. 2122

Sąd Okręgowy w Łodzi na posiedzeniu niejawnym w dniu 26 listopada 1929 roku...

POSTANOWIŁ:

Z mocy art. 38 ust. 1 i 4, 76, 77 i 78 Rozporządzenia Prezydenta Rzeczypospolitej Polskiej z dnia 10 maja 1927 r. o prawie prasowym Dz. U. R. P. Nr. 1 z 1928 r. poz. 1:

- a) zatwierdzić dokonane przez Łódzkiego Starostę Grodzkiego dnia 22 listopada 1929 r. za L. BP. 1515 29 zajęcie pierwszej i drugiej strony nakładu Nr. 320 czasopisma 'Lodzer Volkszeitung'...

b) w pozostałych częściach zajęcie tego druku uchylić.

c) zakazać rozpowszechniania powyższego ustępu tego druku.

Za zgodność świadczy starszy sekretarz Wydziału I Karnego H. Birke.

Ministerreden.

Wenn wir schon wirklich in Polen mussolinische oder kemalistische Zustände erhalten sollen...

Die 'Sanacja' stellt alles auf einen Mann. Marschall Pilsudski ist der Anfang und das Ende der 'Sanacja'.

Ministerpräsident Switalski sagte in seiner letzten Rede, dass wenn die Nationaldemokraten hoffen könnten...

Die Wolgadeutschen.

R o w n o , 27. November. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion 4 Millionen Goldrubel für diejenigen deutschen Kolonisten bewilligt, die auf die Auswanderung aus der Sowjetunion verzichten wollen.

Konzentrationskabinett in der Tschechoslowakei.

P r a g , 27. November. Die tschechischen Agrarier, denen Udrzal am Dienstag den Plan eines Konzentrationskabinetts mit Einbeziehung der deutschen Sozialdemokraten und Ausschluß der deutschen christlich-sozialen und der slowakischen Volkspartei vorlegte, haben nach einem amtlichen Bericht den Antrag Udrzals einstimmig genehmigt.

Die französischen Kriegsteilnehmer für die Verständigung.

P a r i s , 27. November. Der Verband der französischen Kriegsteilnehmer hat in einer außerordentlich stürmischen Sitzung ein demonstribatives Besetzung für Briand und der durch ihn verkörperten Idee der Friedens- und Abrüstungspolitik abgelegt.

Italienischer Faschist im ungarischen Parlament.

B u d a p e s t , 27. November. Im ungarischen Parlament kam es, als der zurzeit in Budapest weilende italienische Unterrichtsminister in der Diplomatensloge Platz nahm, zu stürmischen Szenen.

Die Spur des Düsseldorf Mörders.

Die Kriminalpolizei scheint nunmehr endlich eine Spur des Massenmörders entdeckt zu haben. Bei einer großen Streife in der Umgebung der Stadt haben zwei junge Leute der Kriminalpolizei eine ziemlich genaue Beschreibung des mutmaßlichen Täters geben können.

Zum 100. Geburtstag des Komponisten Rubinstein.



Anton Rubinstein,

dessen 100. Geburtstag die musikalische Welt am 28. November begeht. Rubin, in Wschodnyeh bei Jassy an der Grenze Bessarabiens geboren, wurde bereits mit 20 Jahren Komponist in Petersburg, wo er das erste russische Konservatorium gründete.

Gewaltige Zollhinterziehungen.

Festnahme einer Schmugglerbande, die den Staatschatz um 10 Millionen Zolleinnahmen gebracht hat.

W i l n a , 27. November. Der Wilnaer Polizei ist es gelungen, einer großen Schmugglerbande auf die Spur zu kommen, die nach oberflächlichen Berechnungen den Staatschatz um 10 Millionen Bloty geschädigt hat.

Die Verkehrsleistung des „Zeppelin“.

F r i e d r i c h s h a f e n , 26. November. Die Gesamtstrecke, die von dem Luftschiff zurückgelegt wurde, beträgt nach den Bordbüchern genau 116 985 Kilometer oder durchschnittlich 2340 Kilometer für jede Fahrt.

Der Start der Weltraumrakete auf Anfang Dezember festgesetzt.

Der Konstrukteur der Weltraumrakete, Professor Oberth, hat sich entschlossen, den Start nicht von Leba, sondern von dem Ostseebad Horst aus erfolgen zu lassen, da hier die Bedingungen günstiger sind, während man die Sicherheitsmaßnahmen in gleicher Weise treffen kann.

Ueberschwemmung in Süditalien.

Drei Millionen Lire Schaden.

In der süditalienischen Provinz Kalabrien richteten Ueberschwemmungen, die ungefähr 4000 Hektar unter Wasser setzten, schwere Verwüstungen an. U. a. wurde eine Herde von 700 Schafen von den Fluten ertränkt.

100 Meter hohe Feuerfäule.

Ausbruch eines Vulkans bei Batu.

Wie aus Batu im Kaukasus gemeldet wird, ist 90 Kilometer von der Stadt ein Vulkan überraschend in Tätigkeit getreten. Der Ausbruch war von starkem unterirdischem Getöse begleitet.

Eine Näherin schießt auf einen Bischof.

Auf den Bischof Johann Smith, der früher in Utrecht und Oslo tätig war, wurde am Montag kurz nach der Schließung der S. Peterskirche in Rom ein Revolverattentat verübt. Eine 30jährige Schwedin, die sich erst kürzlich in Rom als Näherin niedergelassen hat, gab auf den Geistlichen drei Revolvergeschosse ab, die jedoch sämtlich fehlgingen.

Eine Näherin, die sich in Rom „niederläßt“, ist doch ein bißchen seltsam. Sollten da nicht andere Gründe...?

vorgenommen, wobei große Vorräte eingeschmuggelter Pelze beschlagnahmt werden konnten, die auf Grund gefälschter Zolldeklarationen eingeführt worden sind.

Der größte Teil der eingeschmuggelten Waren war auf den Namen des früheren Vorsitzenden der Finanzkammer, Malecki, adressiert. Vorläufig wurden neun Personen verhaftet, darunter der frühere Vizepräsident der Zolldirektion in Wilna, Szejbul, sowie der bekannte Wilnaer Kürschnermeister Jirsch Krasner.

Es ist vorgesehen, mit der Absperrung des Geländes 200 Polizeischüler und Beamte der Polizeischule Treptow zu beauftragen. Der Bevollmächtigte des Professors, Sander-Berlin, ist bereits in Horst eingetroffen, um die nötigen Vorkehrungen für die Erbauung des Zuschauerunterstandes und die Platzierung des Abschußgestells zu treffen.

Im Verlauf einer Unterredung erklärte Sander, daß man nach verschiedenen neuen Experimenten jetzt eine Mischung von flüssiger Luft und Schwergas als Treibstoff verwenden und ein neues Leichtmetall den Flug der Rakete noch erheblich erleichtern werde.

Professor Oberth erwartet nach den Angaben Sanders, daß eine Postrakete mit einer Nutzlast von 30 Kilogramm eine Stunde nach ihrem Abschuß in Deutschland in Amerika von Schnellboten an der amerikanischen Küste aufgenommen werden könne.

Selbstmord eines Bankrotteurs.

P l a u e n , 26. November. Der Vorsitzende der Vogtländischen Kreditbank A.-G., die ihre Zahlungen eingestellt hat, der Kaufmann Hugo Lang, hat sich nach seiner Vernehmung auf der Polizeiwache erschossen.

Odeon Przejazd 2

Der Meister der Maske, der Mensch mit den tausend Gesichtern, der berühmte in seiner letzten und besten Kreation als gelähmter Schwarzkünstler

„Im Westen von Sansibar“

Ein Drama unvergleichlicher Erschütterungen, Liebe u. Rache.
Außer Programm: **Poffe.**

Wodewil Glowna 1

Der Held aus dem U-Boot-Film im Drama

„Die letzte Karawane“

In den übrigen Rollen: **Sally Diane, William Powell, Fred Vohler.**
Außer Programm: **Poffe.**

Corso Zielona 2

Das Drama eines starken Mannes, gefilmt nach der besten Novelle von

„Die Goldsucher“

Sensations-Abenteuerdrama unter Mitwirkung von **Milton Sills und Dorcas Kenton.**
Außer Programm: **Poffe.**



Heute und folgende Tage:
WŁODZIMERZ GAJDAROW, Claire Rommer, Dolly Davis im schönen Drama des Ostens

„Der Herrscher der Sahara“

Die große Liebe des Scheiks zu der abenteuer- und sensationslustigen schönen Milliardärin.
Glänzende musikalische Illustration unter Leitung v. A. Czudnowski. Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, an Sonnabenden u. Sonntagen 12 Uhr der letzten 10 Uhr. Preise der Plätze für die erste Vorstellung 1 Zloty an Sonnabenden u. Sonntagen u. 12-3 nrm., alle Plätze 50 Gr. u. 1 Zloty

Achtung! Preference-Spieler!

Die Ortsgruppe Lodz = Ost veranstaltet Sonnabend, d. 30. Nov., 8 Uhr abends im Parteilokale, Nowo-Targowa 31, einen

Preis-Preference-Abend

Zur regeren Teilnahme ladet die w. Mitglieder und Sympathisier. Ein der Vorstand

KINO SPÓŁDZIELNI

SIENKIEWICZA 40.

Heute und folgende Tage:

Der letzte Befehl des Leutnants Noszty

Ein Drama. In den Hauptrollen: **Ivor Novello, Evelyn Holt, Ernst Verebes u. a.**

Nächstes Programm:

„Ein Zweikampf in den Wäldern“
Lebensdrama in 10 Akten. — In den Hauptrollen: **Mady Christians, Gabriel Gabrio.**

Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 4 Uhr. An Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen um 12 Uhr. Letzte Vorstellung um 10 Uhr abends. Zur ersten Vorstellung ermäßigte Preise.



Restaurant „Siboli“ Meisterhausgarten
Lodz, Przejazd-Strasse 1.

Am 7., 8. und 9. Dezember 1929

6. allgemeine Schau (Ausstellung) von Geflügel, Tauben, Kaninchen

veranstaltet vom Lodzjer Geflügelzüchterverein

Entree 1.50 Zloty, Schüler und Militär 75 Groschen. — Am Montag, den 9. Dezember, für Schulkinder in Gruppen bedeutende Ermäßigung.

Anmeldungen und Informationen im Büro des Vereins, Petrikauer Strasse 243, von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr abends.

Das Komitee.

die Weihnachtsfreude wird erhöht

durch Ankauf eines

Flügels, Pianinos Harmoniums

aus dem PIANO-HAUSE

CARL KOISCHWITZ LODZ

Petrikauer Strasse Nr. 67 : Tel. 154-78 u. 224-72

Größte Auswahl herrlicher, prachtvoll klingender Instrumente in bekannter Güte
Preise unvergleichlich billig • Beste Zahlungsbedingungen.
Constante fachmännische Bedienung • Besuch unverbindlich.

Jeder Käufer erhält bis 3. Weihnachtstage einen Drehstuhl oder eine Klusterlampe als Weihnachtsgeschenk

Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 5 Zloty an, ohne Vorauszahlung, wie bei Barzahlung, Matratzen haben können. (Für alte Stundschafft und von ihnen empfohlenen Kunden ohne Anzahlung.) Auch Sofas, Schlafbänke, Tapetens und Stühle bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung. Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!

Tapezierer **P. Weiß**
Beachten Sie genau die Adresse:
Sienkiewicza 18.
Front, im Laden.

Hallo! Hallo!

Rufen Sie Nr. **1.63-30** an **Jeromskiego 91**, Eckladen wo Sie sofort gereinigt erhalten:
Anzüge 3. Preise v. 3L 3.— Kleider „ „ 2.80 Paletots „ „ 3.— einschließlich Abholung und Zustellung mittels Expressboten. Wäscht u. färbt nach Leipziger Art, arbeitet um, wendet und stopft in aller-kürzester Zeit.

Friseurladen-einrichtung

mit Trocken- u. Massage-apparaten, Waschbecken etc. billig zu verkaufen.
Wspólna 19, bei **Hiller**, Privatwohnung

Wie kommen Sie zu einem schönen Heim?

Zu sehr guten Zahlungsbedingungen erhalten Sie **Ottomanen, Schlafbänke, Tapetens, Matratzen, Stühle, Sessel.** Große Auswahl stets auf Lager. Solide Arbeit. Bitte zu besichtigen. Kein Kaufzwang.

Tapezierer **A. BRZEZINSKI,**
Zielona 39.
Tramverbindung mit Linie Nr. 17

Zahn-Arzt **I. GITIS**
Glowna Nr. 41
Empfängt:
morgens von 9-10.30 Uhr nachm. 3-9

Belgische Firma

sucht solide und rührige Vertreter zum Besuch von Privatkundschaft. **Hoher Verdienst.** — Offerten unter „TRWAŁA EGZYSTENCJA“ 52 rue Josef Coosemans, Bruxelles.

Miejski

Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek (róg Rokicińskiego)

Od dnia 26 listopada do 2 grudnia 1929 r.

Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21 w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21

SZECHEREZADA TAJEMNICA WSCHODU

W rolach głównych:

Marcela Albini, Agnes Petersen-Mozzuchinowa, Mikołaj Kolin, Iwan Petrowicz.

Dla młodzieży początek seansów o godz. 15 i 17 w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15

Wilk i Szakale

Dramat pionierów pustyni zachodniej

W roli głównej pies-wilk „Rin-Tin-Tin“

Nad progr.: Obóz letni przysposobienia kobiet do obrony kraju w Górczynie pod Kościerzyną

Heilanstalt

der Spezialärzte für venerische Krankheiten

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends.

an Sonn- und Feiertagen von 9-2 Uhr.

Ausschließlich venerische, Blasen- u. Hautkrankheiten

Blut- und Stuhl-ganganalysen auf Syphilis und Tripper

Konsultation mit Urologen u. Neurologen.

Nacht-Heilkabinett. Kosmetische Heilung.

Spezieller Wartezimmer für Frauen.

Veratung 3 Zloty.

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadt-Theater. Donnerstag „Młody Las“;

Freitag nachm. November-Akademie, abends „Szwejk“

Apollo: „Die Liebe des Kosaken“

Beamten-Kino: „Der letzte Befehl des Leutnants Noszty“

Capitol: „Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna“

Casino: „Sündige Liebe“

Corso: „Die Goldsucher“

Grand Kino: „Der Graf von Monte Christo“

Kino Oświatowe: „Szecherezada“ und „Wolf und Schakale“

Kino Uciecha: „Muselmanin“

Luna: „Der Herrscher der Sahara“

Odeon: „Im Westen von Sansibar“

Kino der Staats- u. Kommunalbeamten Sienkiewicza-Str. 40

Am Freitag, d. 29. u. Sonnabend, d. 30. Nov. **Sonder-Vorstellung** Am Freitag, d. 29. u. Sonnabend, d. 30. Nov

deren Reingewinn für die Bildungszwecke der Ortsgruppe Lodz-Nord der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens bestimmt ist

„Der letzte Befehl des Leutnants Noszty“

mit **IVOR NOVELLO, EVELYN HOLT, ERNST VEREBES u. a.**

Billetvorverkauf in allen Ortgruppen der Partei * Deutsche Werktätige! Besucht in Massen diese Vorstellungen, damit dem Bildungswerk der D.S.A.P. reichliche Mittel zufließen



Bei der Zauberfrau.

Die Liebesmittel der Südslawen.

Im Volkleben der Südslawen spielt der Glaube an die „Zauberfrauen“ auch heute noch eine große Rolle. Die echte „Zauberbaba“ braucht durchaus nicht immer das Wesen einer alten Riegerin zu haben, sondern führt sehr oft das Leben einer gut situierten Hausfrau. Sie kennt die intimsten Geheimnisse des Dorfes und was sie für den Einzelfall noch nicht weiß, das versteht sie in geschickter Weise aus ihrem jeweiligen Kunden herauszuholen. So sehr sie jedoch bestrebt ist fremde Geheimnisse zu erfahren, so sehr hält sie auf Diskretion in allen Angelegenheiten, die ihre Kunden ihr anvertrauen. Sie verschont sich hinter dem Vorwand, daß der Zauber nichts helfen würde, wenn sie darüber spräche, und weiß dadurch alle neugierigen Fragen abzuweisen.

Einen besonders großen Teil der Kunden der Zauberfrau stellen die Verliebten. Für was soll die Zauberbaba doch nur helfen! Da gilt es, einen Mann einer anderen abspenstig zu machen, wobei es allerdings oft keiner komplizierten Zauberformel bedarf, sondern nur eines mehr oder weniger deutlichen Hinweises. Dort wieder handelt es sich darum, einen Teufel zurückzuführen, und in einem dritten Falle soll einem etwas träge gewordenen Ehemann oder Liebhaber mehr — Aktivität beigebracht werden. Die früher vielfach begehrte Abwehr des „bösen Zaubers“, der die Kinderlosigkeit verursacht, wird heute nicht mehr so häufig verlangt, weil das Streben nach großen „Kindersegen“ auch bei den Südslawen nicht mehr so drängend ist.

Die Zauberfrauen verberben einander nie das Geschäft, und man hört wohl kaum einmal, daß eine über eine Konkurrentin schimpft oder deren Zauberkunst herabsetzt. In manchen Städten haben sie sich sogar über die Aufstellung des Stadtgebietes für ihre Wirksamkeit geeinigt. Auch die Kundin wechselt ihre Zauberfrau nur ungern; zu allen Zauberinnen laufen nur die Frauen der „Schwabben“, das heißt der Einwanderer, und die gelangweilten Frauen der sogenannten besseren Gesellschaft.

Als Zaubermittel dienen Kräuter, Brot, Obst, Obstsaft und Holz von Bäumen und Sträuchern, Waldbeeren, Knoblauch, Frauenmilch und Frauenmilch, Zucker, Zitronensaft, aber auch weniger appetitliche Mittelchen: Körperweiß und menschliche oder tierische Exkremente, Bestandteile von Tierleichen, zerstoßene Fingernägel usw. Diese „Zaubermittel“ werden Speisen — namentlich Backwaren und Getränken beigegeben, die man der Person gibt, auf die der Zauber einwirken soll.

Den Grund für die große Bedeutung, die der „Liebeszauber“ im Volkleben der Südslawen hat, gibt Lubja T. Danicic in folgenden Ausführungen an: „Die Liebe reizt die Südslawin unwiderstehlich mit sich fort. Sie besitzt in der Liebe eine Glückseligkeit, die für sie das Recht bedeutet, dieses Glück immer auf neue zu erjagen. Daher die vielen Zauberarten und Zaubermittel, die zu gebrauchen sie unermüdet ist von ihrem zwölften Jahr an bis hinaus über das Klimakterium (Wechseljahre). Den Gatten eines anderen Weibes zu begehren, erscheint ihr gar nicht als Sünde, denn der Volksdichter sagt: „Liebt man, so gibt es keine Sünde.“ Nur vor starken Zaubermitteln schreckt sie zurück; sie fürchtet nichts so sehr wie diese. Glaubt sie, daß man ihr solche verabreicht, um sie abzuweisen, dann erst läßt sie ihr Opfer los. So schwebt der Geist der Zauberkräfte oft auch verführend über allem Tumult der Liebesleidenschaften.“

Nicht nur zur Erzwingung von Liebe wird die Hilfe der Zauberfrau (oder — allerdings in selteneren Fällen — auch eines „Zauberers“) angewendet, sondern auch in jenen Fällen, in denen eine Frau sich Kinder wünscht und keine bekommt. Dabei soll allerdings der gewünschte Erfolg oftmals auf recht natürliche Weise zustandekommen. So erzählt uns die obengenannte Schriftstellerin über die Praxis eines alten Zauberers in einem böhmischen Städtchen, der eins der kleinen, landesüblichen Spezialeidchen besaß und dabei ein reicher Mann wurde: „Im Ducan sitzt der Alte, der aber selber noch ein sehr rüstiger, sechserhundertjähriger ist; außerdem sind im Hause noch seine drei Söhne im Alter von 20 bis 25 Jahren, recht stramme Kerle alle drei. Kommt eine „Unfruchtbare“, so bekommt sie immer das selbe Bebräu mit der Weisung, dieses an einem bestimmten Tage vor Sonnenaufgang draußen bei den alten Gräbern zu trinken. Die alten Gräber liegen sehr entlegen, aber der Alte hat dort seine Hürde, das heißt einig Vieh, und einer seiner Söhne ist immer als Hüter draußen. Sein kleines Tafe gibt den Vorübergehenden eine billige Erfrischung, und so kommt es, daß auch die „Unfruchtbaren“ in dieses Kaffeehäuschen eintreten — der Rest ist Schweigen.“

Um ein Gerstentorn.

Nur ein winziges Gerstentorn, das sich auf den schönen Augen der Filmdiva Ruth Lightening bildete, genügte, um das „Glück“ von zwei jungen Leuten ein für allemal zu zerstören. Die eitle Schöne weigerte sich ganz entschie-

56 Jahre im Mutterleibe.

Ungelöste wissenschaftliche Rätsel.

In einem Pariser Krankenhaus erschien dieser Tage eine Frau mit einer Bauchgeschwulst von bedenklicher Größe. Die Patientin klagte nicht über Schmerzen und wollte lediglich wissen, ob sie nicht durch einen operativen Eingriff von der lästigen Geschwulst befreit werden könnte. Die Ärzte nahmen eine genaue Untersuchung vor und stellten zu ihrem Erstaunen fest, daß die Frau ihre Leibesfrucht in verfalltem Zustande bei sich trägt. Die Patientin war über diese Tatsache selber sehr verwundert und erklärte, daß sie sich schon über acht Jahre in diesem Zustande befinde und sich während dieser Zeit einer durchaus guten Gesundheit erfreut habe.

Acht Jahre im Mutterleibe! Unmöglich, wird man jagen. Die ärztliche Wissenschaft belehrt uns jedoch eines anderen. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang der Bericht des verstorbenen französischen Professors Sappey, der seinerzeit in einer Sitzung der Akademie der Wissenschaften über ähnliche Fragen referiert hat, und dessen Mitteilungen neuerdings wieder in Fachkreisen lebhaft diskutiert werden.

Sappey erzählte eine ganze Reihe von erwiesenen Fällen einer ähnlichen Verfallung der Leibesfrucht auf. Meist führen nach seinen Darlegungen derartige Abnormitäten den Tod der Mutter herbei. Dennoch kennt die Medizin auch Fälle, in denen sich die umliegenden Organe der Mutter im Laufe der Zeit an das Vorhandensein des Fremdkörpers gewöhnt haben. Der Embryo verfallt nach und nach vollständig, ohne das Leben der Mutter zu gefährden. Bei dieser Gelegenheit stellte der genannte französische Gelehrte eine Reihe von Fällen zusammen, die in der Geschichte der gynäkologischen Wissenschaft aufgezeichnet sind. Sappey erwähnte zunächst den Fall von Toulouse, bei dem eine Mutter sechsundzwanzig Jahre hindurch ihr Kind unter dem Herzen trug. Ferner den Fall von Pont-Mousson mit dreißig Jahren, den Fall von Jorgny mit

dreiunddreißig Jahren, den Fall von Veinzel in Württemberg mit sechsunddreißig Jahren und schließlich den Rekord auf diesem Gebiet: den Fall von Quimperle in Frankreich, bei dem die Mutter tatsächlich sechsundfünfzig Jahre hindurch — von ihrem 28. Lebensjahre an bis zu ihrem im Alter von 84 Jahren erfolgten Tode — einen Embryo im Leibe getragen hat. Was diesem Wunder noch die Krone aufsetzte, das war die Tatsache, daß diese Frau trotz dieses Zustandes mehrere Kinder zur Welt gebracht hat. Nach dem Tode dieses medizinischen Rätsels wurde, wie Sappey schildert, die Leiche sezziert und die Ärzte überzeugten sich tatsächlich von dem Vorhandensein der ungeborenen Leibesfrucht, die sechsundfünfzig Jahre im Mutterleibe verbracht hatte. Noch ein weiteres Wunder der Natur wurde bei dieser Sezierung festgestellt. Während bei den anderen erwähnten Fällen die Leibesfrucht sich in verfalltem, also abgestorbenem Zustande im Mutterleibe befunden hatte, war der Embryo bei der Frau von Quimperle in fast ausgemachtem Zustande vorhanden und trotz seines Alters von über einem halben Jahrhundert noch in der gleichen Konstitution, in der die Leibesfrucht einer normalen Mutter zu sein pflegt. Die Haut des fast ausgemachten Kindes war weich, die Glieder beweglich, seine Lage durchaus natürlich.

Die Fachreise standen damals vor einem Rätsel, und niemand war in der Lage, eine wissenschaftliche Erklärung für diesen Vorfall abzugeben. Selbst die Meinung Pasteurs wurde eingeholt. Aber auch dieser berühmte Gelehrte konnte das Rätsel, trotzdem er sich durch persönliche Zuaugenahme überzeugte, nicht lösen. Zahlreiche Theorien wurden aufgestellt, und der Fall der Mutter von Quimperle wurde damals zum Streitobjekt verschiedener medizinischer Richtungen, die sich auf das heftigste bekämpften. Bis heute jedoch hat die Wissenschaft noch keine eindeutige Erklärung für derartige Fälle gefunden.

Aus Kindermund wird Wahrheit kund.



„Na, was sagt man denn zu Papa, wenn er nach Hause kommt?“
„Mamas Better war da und hat Mama lieb gehabt.“

den, dermaßen entsetzt nach dem Standesamt zu gehen. Ihr Bräutigam, der amerikanische Millionär Charles Miller, brannte hingegen darauf, Ruth am festgesetzten Tage zu ehelichen und lehnte die Verschiebung der Hochzeit wegen dieser Lappalie energisch ab. Die Brautleute stritten sich runde vierundzwanzig Stunden lang. Keiner wollte nachgeben.

Schließlich einigten sie sich auf eine unvorhergesehene Weise: die Partie ging zurück. Die Eitelkeit der Diva hat ihr den nicht zu unterschätzenden Verlust von einer Viertelmillion Dollar eingebracht. Soviel hatte sie nämlich am Tage der Eheschließung von ihrem Gatten als Brautgeschenk erhalten sollen. Sie kann sich nun rühmen, das kostspieligste Gerstentorn auf Erden gehabt zu haben.

Kurze Röde verboten.

Sennora Caharry, ihres Zeichens Stadtmutter von Madrid, hat ihre Kolleginnen und Kollegen kürzlich mit dem Antrag überrascht, man möge den weiblichen Mitgliedern des Stadtparlaments das Tragen von kurzen Röden verbieten. Die meisten Stadtverordneten stimmten für die Annahme des rigorosen Antrages, und er kam mit großer Stimmenmehrheit durch. So schützt man sich in der Hauptstadt Spaniens vor den „Auswüchsen“ des Zeitgeistes. Pariser Blätter bemerken zu dieser Meldung etwas resigniert,

daß ein ähnliches Verbot in Frankreich undenkbar wäre: Die weiblichen Würdenträger und sogar die subalternen Beamtinnen würden viel eher auf ihren Posten als auf ihre kurzen Röde verzichten.

Allerlei aus der Kulturgeschichte der Frau

Unter der Regierung Heinrichs IV. von Frankreich und seiner unmittelbaren Nachfolger grassierte das Hazardspiel unter den Damen des Hofes in unerhörter Weise. Selbst die Gemahlin des Königs wußte sich nach ihrer Niederkunft im Wochenbett keine bessere Unterhaltung als ein Hazardspiel, zu dem sie den Marschall von Bassompierre, einen der kühnsten Hazardreue seiner Zeit, einladen ließ.

Bei den alten Georgiern, die sehr zeitig das Christentum annahmen, waren hauptsächlich die Frauen Träger von Kunst und Wissenschaft. Viele in Klöstern erzogene Frauen besaßen sogar das Recht, gewisse priesterliche Funktionen auszuüben; so durften sie beispielsweise taufen, Beichte hören und so weiter.

In Corneto, einer kleinen Stadt unweit Roms, wird ein künstliches Gebiß gezeigt, das in der uralten Etruskerstadt Tarquinii gefunden wurde. Es wird eine hohe Dame gemeinen Seins, der es verhalf, über einen zahnlosen Mund hinwegzutäuschen. Hans Winter.

Häusliche Ratsschlüge.

Ein vollkommen schadlozes Bleichmittel ist die Weinstein säure. Vergilbte Wäsche behandelt man wie gewöhnlich, legt sie über Nacht in reines Wasser, dem auf je ein Liter Wasser ein Teelöffel voll Weinstein säure beigegeben wird.

Zur Linderung von Magenschmerzen, sofern sie leichter Natur sind, nehme man erhitzte trockene Sandsäckchen und lege sie in der Magenregion auf. Bei hartnäckigem Aufhalten der Schmerzen muß natürlich ein Arzt zu Rate gezogen werden.

Glasstöpsel, die sich gar nicht oder nur sehr schwer aus der Flasche lösen lassen, beträufelt man mit einigen Tropfen Glycerin, läßt ein wenig aufweichen und kann sie danach ohne weitere Mühe herausziehen.

Gummischläuche, -Schuhe, die Ringe der Einnachgläser, wie überhaupt jegliche Gummierartikel bleiben weich und geschmeidig, wenn sie nach jedesmaliger Reinigung mit Glycerin abgerieben werden.

Farbiges Schuhwerk soll man von Zeit zu Zeit einmal einer gründlichen Reinigung unterziehen. Das geschieht am besten mit kastilischer Seife, die mit einem Pinsel auf das Leder aufgetragen und schaumig gerieben wird. Mit einem sauberen Tuch trocken gerieben, sieht der Schuh wieder wie neu aus und braucht eine Reitlang nur wieder mit Creme poliert zu werden.